

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1903

[urn:nbn:de:bsz:31-220936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220936)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 9.

Inhalt: 1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1903.
2. Im Jahr 1903 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 9, Seite 137 u. f.)

Im Jahr 1903 wurden von den Landeskommissären und Bezirksämtern im ganzen 1588 Urkunden über die Verleihung der badischen Staatsangehörigkeit ausgestellt, und zwar 1459 Aufnahme-, 109 Naturalisations- und 20 Wiederaufnahme-Urkunden. Urkunden über die Entlassung aus dem badischen Staatsverband wurden von den Bezirksämtern im ganzen 337 erteilt.

Die Verleihungsurkunden betrafen 5090, die Entlassungsurkunden 928 Personen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der in den badischen Staatsverband Aufgenommenen um 2974 Personen zugenommen, sie übertrifft den 10jährigen Durchschnitt um 1754 Personen. Die Zahl der Entlassenen hat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 310 Personen zu verzeichnen. Welchen Schwankungen die betreffenden Zahlen in den letzten 10 Jahren ausgesetzt waren, zeigt folgende Übersicht.

im Jahr	a u f g e n o m m e n				e n t l a s s e n			
	männliche Personen	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden	männliche Personen	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden
1894	635	505	1140	350	524	254	778	389
1895	1715	1426	3141	916	406	156	562	339
1896	1467	1154	2621	808	405	209	614	285
1897	2884	2538	5422	1574	414	220	634	285
1898	1366	1134	2500	770	327	169	496	229
1899	2265	1894	4159	1278	396	266	662	243
1900	939	754	1693	583	383	189	572	236
1901	2927	2546	5473	1728	371	237	608	239
1902	1185	931	2116	680	395	223	618	247
1903	2755	2335	5090	1588	561	367	928	337
im Durchschnitt 1894/1903	1814	1522	3336	1028	418	229	647	283

Die Zusammensetzung der Aufgenommenen und der Entlassenen nach Geschlecht, Familienstand, Alter, Beruf und Religion ist annähernd die gleiche wie in den Vorjahren. Unter den Aufgenommenen wie unter den Entlassenen überwiegt regelmäßig das männliche Geschlecht; von 100 Aufgenommenen gehörten 54,1, von 100 Entlassenen 60,5 demselben an. Nach dem Alter waren die Aufgenommenen vielfach ältere, die Entlassenen größtenteils jüngere Personen. Von den entlassenen männlichen Personen standen über ein Drittel (203 oder 36,2%) im Alter von 14-20 Jahren, von den weiblichen über ein Siebentel. Bezüglich des Familienstandes waren die Ledigen unter den Entlassenen in weit stärkerem Maße vertreten als unter den Aufgenommenen. Von jenen waren 68,0%, von diesen 53,9% ledig, und zwar von den männlichen 73,6 bzw. 56,7%, von den weiblichen 59,4 bzw. 50,5%. Nach der Religion ergibt sich folgendes: Im Berichtsjahr sind die Katholiken mit 53,1% in geringerem und die Evangelischen mit 42,2% in höherem Verhältnis ihrer Gesamtzahl im Großherzogtum am Austritt aus dem Staatsverband beteiligt, ebenso wanderten weit mehr Evangelische in das Großherzogtum ein; letztere sind mit 60,7%, die Katholiken nur mit 36,6% vertreten. Die Zahl der aufgenommenen und entlassenen Israeliten ist mit 2,1 bzw. 4,6% erheblich größer als ihr Anteil an der ortsanwesenden Bevölkerung (1,4%). Weitens die meisten der Aufgenommenen und der Entlassenen gehörten dem Handwerker- und Arbeiterstand an; Landwirte sind nur wenig ein- oder ausgewandert.

Tabelle 1. Abgekürzte Darstellung für die Amtsbezirke, Kreise usw.

Amtsbezirke.	Aufgenommene.						Entlassene.		Amtsbezirke, Kreise usw. und Großherzogtum.	Aufgenommene.						Entlassene.	
	Neuaufgenommene.		Naturalisierte.		Wiederaufgenommene.		Entlassene.			Neuaufgenommene.		Naturalisierte.		Wiederaufgenommene.		Entlassene.	
	Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.				Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.	Urkundennehmer.	Anges.hörige.		
Engen	5	12	—	—	—	—	6	15	Eppingen	1	4	—	—	—	—	2	3
Konstanz	51	93	8	14	1	—	15	42	Heidelberg	97	226	10	13	—	—	3	7
Mehlfirch	14	27	1	—	—	—	8	12	Sinsheim	3	7	—	—	—	—	5	—
Pfullendorf	1	2	—	—	—	—	1	5	Wiesloch	1	—	1	—	—	—	2	—
Stodach	5	16	—	—	—	—	5	17	Abelsheim	2	3	—	—	—	—	6	—
Überlingen	5	22	—	—	—	—	7	22	Borberg	1	7	1	4	—	—	3	6
Donaueshingen	1	2	—	—	—	—	6	6	Buchen	—	—	—	—	—	—	12	4
Eriberg	2	2	—	—	1	1	6	10	Eberbach	3	7	—	—	—	—	—	—
Billingen	3	12	1	1	—	—	4	2	Rosbach	3	5	1	1	1	3	4	—
Bonndorf	4	8	1	1	—	—	7	42	Tauberbischofsheim	7	11	—	—	—	—	7	18
Sadingen	7	31	2	1	—	—	13	35	Bertheim	6	12	—	—	—	—	6	1
St. Blasien	3	12	2	—	—	—	1	1	Kreise.								
Waldshut	2	4	1	2	1	—	17	31	Konstanz	81	172	9	14	1	—	42	113
Breisach	—	—	5	13	—	—	4	7	Billingen	6	16	1	1	1	1	16	18
Emmendingen	4	17	1	3	—	—	23	43	Waldshut	16	55	6	4	1	—	38	109
Ettlenheim	1	12	—	—	—	—	6	8	Freiburg	179	400	17	34	8	3	49	78
Freiburg	172	367	9	17	6	2	8	16	Lörrach	15	33	1	—	—	—	66	150
Neustadt	1	4	1	—	2	1	1	—	Offenburg	32	90	5	6	—	—	22	25
Staufen	—	—	—	—	—	—	6	3	Baden	96	211	6	23	3	5	21	25
Waldfirch	1	—	1	1	—	—	1	1	Karlsruhe	535	1163	20	45	5	4	25	24
Lörrach	7	13	1	—	—	—	25	37	Mannheim	375	873	31	46	—	—	8	12
Müllheim	5	10	—	—	—	—	18	41	Heidelberg	102	237	11	13	—	—	12	10
Schönau	3	10	—	—	—	—	4	2	Rosbach	22	45	2	6	1	3	38	29
Schopfheim	—	—	—	—	—	—	19	70	Bezirke der Landeskommissäre.								
Kehl	6	21	—	—	—	—	6	7	Konstanz	103	243	16	19	3	1	96	240
Lahr	21	63	—	—	—	—	2	3	Freiburg	226	523	23	40	8	3	137	253
Oberkirch	1	1	1	—	—	—	5	9	Karlsruhe	631	1374	26	68	8	9	46	47
Offenburg	4	5	4	6	—	—	4	3	Mannheim	499	1155	44	64	1	3	58	51
Wolfach	—	—	—	—	—	—	5	3	Großherzogtum	1 459	3 295	109	191	20	16	337	591
Achern	6	10	1	11	—	—	5	—	1902	581	1 285	72	124	27	27	247	371
Baden	68	146	4	7	—	—	3	2	1901	1 605	3 581	106	149	17	15	239	369
Bühl	—	—	—	—	2	—	9	10	1900	490	974	89	134	4	2	236	336
Rastatt	22	55	1	5	1	5	4	11	1899	1 142	2 668	119	182	17	31	243	419
Bretten	3	7	—	—	—	—	5	—	1898	675	1 566	82	153	13	11	229	267
Bruchsal	7	—	1	—	—	—	5	—	1897	1 484	3 743	77	97	13	8	285	349
Durlach	105	276	2	—	1	—	3	8	1896	721	1 671	77	126	10	16	285	329
Ettlingen	3	4	2	5	—	—	1	—	1895	818	2 112	94	107	4	6	339	323
Karlsruhe	96	200	11	32	4	4	8	14	1894	272	720	73	66	5	4	389	384
Pforzheim	321	676	4	8	—	—	3	2	Durchschn. 1894/1903	925	2 161	90	133	13	14	283	364
Mannheim	305	670	22	28	—	—	1	—									
Schwezingen	34	86	7	11	—	—	4	4									
Weinheim	36	117	2	7	—	—	3	8									

Die Höchstzahl der Urkunden über die Aufnahme in den Staatsverband entfällt nach obiger Darstellung auf die vorwiegend oder ausschließlich städtischen Bezirke Mannheim (327), Pforzheim (325), Freiburg (187), Karlsruhe (111), Durlach (108) und Heidelberg (107), die der Entlassungsurkunden auf die Amtsbezirke Lörrach (25), Emmendingen (23), Schönau (19), Müllheim (18), Waldshut (17), Konstanz (15).

Die Amtsbezirke Staufen, Schopfheim, Wolfach und Buchen hatten im Jahr 1903 keine Aufnahmen und der Bezirk Eberbach keine Entlassungen zu verzeichnen.

Wie die vorstehende Tabelle 2 ergibt, bestand der größte Teil der Aufgenommenen (4754) aus Angehörigen anderer Bundesstaaten, und zwar hauptsächlich der Nachbarstaaten; Württemberg stellte mit 1903 die größte Anzahl, sodann folgen Preußen mit 1311, Bayern mit 754 und Hessen mit 440. Von den übrigen Aufgenommenen waren 242 Naturalisierte (bisherige Reichsausländer), 58 Heimatlose, d. h. vormalige Badener und andere Deutsche, welche durch förmliche Entlassung die badische Staatsangehörigkeit oder diejenige eines anderen Bundesstaates verloren hatten, ohne eine andere zu erwerben, und 36 Wiederaufgenommene, d. h. Deutsche, welche die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch mehr als 10jährigen Aufenthalt im Auslande verloren hatten und dieselbe in Baden wieder erlangten.

Über drei Viertel aller Entlassenen (713) wandte sich der Schweiz zu; 111 oder 12,0% gingen über den Ozean, um sich in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in sonstigen überseeischen Ländern eine neue Heimat zu suchen. Nur 14 oder 1,5% nahmen ihren dauernden Aufenthalt in andern deutschen und 90 oder 9,7% in andern europäischen Staaten.

Die Vermögensverhältnisse sind wie gewöhnlich nur unvollständig angegeben und meist Schätzungszahlen; immerhin dürften die Durchschnittsergebnisse einen gewissen Wert für die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Aufgenommenen bezw. Entlassenen beanspruchen können. Für 331 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 1177 Personen ist ein Gesamtvermögen von 7607693 *M* (auf die Person 6464 *M*) angegeben, für 38 Entlassungsurkunden mit 104 Personen ein solches von 298380 *M*, davon 296510 *M* für 29 Übergänge mit 95 Personen nach andern deutschen und europäischen Staaten (auf 1 Person 3121 *M*), 1870 *M* für 9 überseeische Abzüge mit 9 Personen (auf 1 Person 208 *M*). Die Aufgenommenen scheinen demnach im ganzen wohlhabenderen Klassen anzugehören, während an dem überseeischen Abzug zumeist weniger vermögliche und auch vermögenslose Personen beteiligt sind.

Außer durch Urkundenverleihung werden durch Verheiratung Veränderungen der Staatsangehörigkeit bewirkt, allerdings ausschließlich bei Frauen. Die an einen Nichtbadener sich verheiratende Frau erlangt dessen Staatsangehörigkeit und hört auf Badenerin zu sein, und die einen Badener heiratende Ausländerin wird Badnerin. Bei den im Inlande abgeschlossenen Ehen fand im Jahr 1903 der letztere Fall 1161 mal, der erstere 1805 mal statt; dabei schieden aus der Angehörigkeit von Württemberg 509, Bayern 234, Preußen 147, Hessen 115, der Schweiz 73, Elsaß-Lothringen 33, Österreich-Ungarn 20, Sachsen 11, sonstigen deutschen Staaten 6, sonstigen europäischen Staaten 10 und überseeischen Ländern 3 weibliche Personen aus und traten in die Angehörigkeit von Württemberg 637, Preußen 441, Bayern 273, Hessen 150, der Schweiz 62, Elsaß-Lothringen 61, Sachsen 51, Österreich-Ungarn 51, Italien 22, andern deutschen Staaten 35, sonstigen europäischen Staaten 14, den Vereinigten Staaten von Amerika 8 Frauen ein. Die Gesamtzahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen bezw. aus demselben ausgeschiedenen Frauen ist im letzten Jahrzehnt ziemlich regelmäßig angewachsen, wie folgende Nachweisung erkennen läßt. Durch Verheiratung

im Jahr	erwarben verloren		im Jahr	erwarben verloren	
	Frauen die badische Staatsangehörigkeit			Frauen die badische Staatsangehörigkeit	
1894	764	1284	1900	1135	1869
1895	889	1338	1901	1117	1797
1896	916	1413	1902	1144	1665
1897	975	1614	1903	1161	1805
1898	1052	1698	im		
1899	1094	1758	Durchschnitt	1025	1624.

Somit ergab sich im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts für die weibliche Bevölkerung mit badischer Staatsangehörigkeit ein Zuwachs von 1025 und ein Abgang von 1624 Frauen durch Verheiratung. Es ist anzunehmen, daß in jedem Jahre durch im Auslande geschlossene Ehen eine weitere nicht unerhebliche Zahl von Frauen die badische Staatsangehörigkeit erwirbt und verliert.

Weitere Veränderungen der Staatsangehörigkeit erfolgen durch den Eintritt in den Staatsdienst Badens oder eines andern deutschen Bundesstaats, falls nicht der Vorbehalt der Staatsangehörigkeit gemacht wird. Soweit bekannt, sind im Jahr 1903 insgesamt 112 Personen mit 79 Angehörigen auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetreten; davon gehörten vorher an Preußen 53, Württemberg 51, Bayern 39, Hessen 18, Elsaß-Lothringen 7, Sachsen 6, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Koburg und Gotha, Sachsen-Weimar und Bremen je 2, der

Schweiz 5 und Österreich 2. Es traten insbesondere ein in den Dienst der Staatseisenbahnen 41, des Unterrichts an Universitäten und Mittelschule 10, der sonstigen Staatsverwaltung 61. Auch in den Vorjahren war die Zahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen Personen nicht erheblich.

Erheblich größer als die Zahl der Aufgenommenen und der Entlassenen ist die Zahl der wirklich Zu- und Weggezogenen. Dieselbe kann jedoch nur, soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, annäherungsweise geschätzt werden. Nach den von seiten des Reichs bezw. des Großh. Statistischen Landesamts unmittelbar gemachten Erhebungen wanderten im letzten Jahrzehnt aus Baden über die nachgenannten Häfen aus:

Im Jahr	Bremen	Hamburg	Rotterdam	Amsterdam	Antwerpen	Havre †)	Zusammen
1894	490	241	107	3	499	* 380	1720
1895	439	194	141	7	518	*2000	3299
1896	303	176	75	3	523	* 500	1580
1897	267	128	40	1	379	* 400	1215
1898	265	139	31	—	278	* 200	913
1899	274	258	7	—	194	20	753
1900	257	143	—	—	284	22	1) 708
1901	222	102	—	—	274	8	2) 611
1902	296	134	—	—	369	19	3) 824
1903	475	128	—	—	293	27	923

Unter Berücksichtigung der Auswanderer über englische und andere nicht genannte Häfen, sowie der vereinzelt reisenden Personen kann die Gesamtzahl der über See ausgewanderten Badener etwas höher als wie oben angegeben angenommen werden.

2. Im Jahr 1903 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 9, Seite 141 u. f.)

Jagdkarten werden ausschließlich von den Bezirksämtern, Fischerkarten von den Bezirks- und Bürgermeisterämtern, von letzteren jedoch nur an vorübergehend Anwesende und auf die Dauer von höchstens 4 Wochen ausgestellt. Im Jahr 1903 erteilten die Bezirksämter 6559 Jagd- und 5362 Fischerkarten, die Bürgermeisterämter 712 der letzteren, beide Arten von Dienststellen zusammen 6074 Fischerkarten.

Wie sich die Jagd- und Fischerkarten auf die Amtsbezirke verteilen, ist der Tabelle auf Seite 147/148 zu entnehmen; desgleichen gibt die Tabelle Auskunft über die Art der gelösten Jagdscheine und der Jägereigenschaft bezw. über die Art der Fischereiberechtigung.

Darnach wurden im Jahr 1903 ausgegeben:

Jagdkarten:		Zahl	Bezirksamtliche Fischerkarten:		Zahl
Formular I an Jagdeigentümer		63	an Fischereiberechtigte		683
" " " Jagdpächter		2 389	" Pächter von Fischwassern		1 950
" " " Jagdaufscher und andere Angestellte		1 288	" Fischereiaufscher, Gehilfen u. a. Angestellte		889
" " " Pächter gemischter Art		68	" Fischergäste		1 572
			" Kartennnehmer gemischter Art		268
		zusammen			zusammen
		3 808			5 362
Formular II an in Baden wohnhafte, aber in anderen Amtsbezirken vorübergehend sich aufhaltende Jagdgäste			Bürgermeisteramtliche Fischerkarten:		
		2 331	an nicht in der Gemeinde wohnhafte		
			{ Pächter von Fischwassern		80
			{ Aufscher usw.		10
			{ Fischergäste		621
			{ Kartennnehmer gemischter Art		1
					zusammen
					712
Formular III an in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige		420			
		Jagdkarten im ganzen			Fischerkarten im ganzen
		6 559			6 074.

†) Für Havre liegen für die Jahre 1894/98 keine oder nur allgemeine Angaben vor und beruht die angegebene Zahl der Badener auf Mutmaßung; die betreffenden Zahlen sind deshalb mit einem Sternchen (*) versehen. Für die Jahre 1899/1903 sind die Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes zugrunde gelegt.

1) Darunter je 1 über Cherburg bezw. Liverpool. — 2) Desgleichen je 2 über Boulogne bezw. Cherburg und 1 über Liverpool. — 3) Desgleichen 5 über Boulogne und 1 über Cherburg.